

Lehrer. „Mutter, war das — war das ein Engel gar?“ so fragt er in frommem Schauer und mit gefalteten Händen. Schreibt euch das ins Herz, ihr Kinder: Wer einem darbenden Menschen echte, wahre Nächstenliebe erweist, der erscheint dem andern wie ein guter, freundlicher Engel. Und wir selber sind, wenn wir in solcher Liebe fremde Armut und Sorge lindern, lieb und gut wie ein Engel. — —

3. Mädchen. Herr S., darf ich mal was fragen?

Lehrer. Gerne, mein Kind!

3. Mädchen. Könnten wir Kinder jetzt zur Weihnachtszeit nicht auch mal so ein Engel der Liebe werden, der einem armen Menschen hilft?

Alle Kinder (sogleich freudig zustimmend und durcheinanderrufend). Ach ja, das wär' schön! Das wollen wir!

Lehrer. Ich freue mich herzlich über euern Entschluß, ihr Kinder. Freilich könnt ihr das. Wenn ihr auch noch jung seid, so könnt doch auch ihr schon erfahren: Geben ist seliger als Nehmen. Und wenn es euch ernst um diese Sache ist, so will ich euch gerne dabei helfen. Kennt ihr denn jemand, der eurer Liebe am heiligen Abend bedürftig wäre?

4. Knabe. Ich kenne in unserm Nachbarhause einen ganz alten Mann, der ist sehr arm und auch immer krank.

Lehrer. Siehst du, das wäre gleich einer, der euern Engelsdienst brauchen könnte.

4. Mädchen. In unserm Hause wohnt eine alte Frau, die steht ganz allein und hat niemand, der für sie sorgt.

Lehrer. Der könntet ihr nicht minder eure Liebe beweisen. Aber wißt ihr denn nicht irgendeinen Armen und Notleidenden, der euch allen bekannt ist?

Kinder (schweigen und überlegen).

Lehrer. Nun, dahinten auf der letzten Bank sehe ich einen leeren Platz. (Die Kinder sehen sich um.) Dort fehlt eine eurer Mitschülerinnen, die ihr alle lieb habt und die ihr am heiligen Abend recht beglücken könntet.

5. Mädchen. Ach ja, Lottchen Meidinger!

Alle Kinder (durcheinander rufend). Ja, ja, die Lotte Meidinger!

Lehrer. Und warum wäre denn gerade sie die Rechte für eure Liebestat?

5. Knabe. Lotte Meidinger ist sehr arm. Ihr Vater ist voriges Jahr gestorben, und die Mutter ernährt sich durch Näharbeit.

Lehrer. Und bedenkt, das Mädchen fehlt seit geraumer Zeit in der Schule!